

# SeniorInnen-Info



Hannover

Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren  
der IG Metall Hannover

**Mai 2022**

FRAUKE RIETHER / PIXABAY.COM



# Frieden

# Liebe Kolleginnen und Kollegen,



in Europa tobt ein fürchterlicher Krieg durch die Invasion des Despoten Putin in der Ukraine.

Nur die wenigsten rechneten mit diesem Unvorstellbaren. Und nur deshalb war es wohl möglich, dass sich Deutschland und andere europäische Staaten vom russischen Gas abhängig gemacht haben.

Nun müssen wir nach alternativen Quellen suchen, obwohl es auch nicht erstrebenswert ist, das Gas aus den USA zu beziehen, das durch umweltschädliches Fracking aus der Erde gepresst wird, oder die

Energieversorgung durch die Scheichstaaten zu sichern, in denen Menschenrechte mit Füßen getreten werden.

Während der Suche nach neuen Quellen werden die Energiepreise weiter steigen. Hierbei ist es von Bedeutung, dass die Ärmeren in unserem Land nicht total abgehängt werden.

Daher ist es besonders wichtig, dass unsere Regierung die finanziellen Unterstützungen nicht mit der Gießkanne ausschüttet, sondern gezielt an die Menschen verteilt, die es wirklich brauchen. ■

*Wolfgang Kresse*

---

## In diesem Heft

Seite

Die Wandergruppe war wieder aktiv	3
Bericht über die Seniorengruppe Barsinghausen	4
Delegiertenversammlung am 19. Februar 2022	7
Ist Altersdiskriminierung schon Normalzustand?	10
Seniorenbeiratswahlen Hannover 2022	12
1. Vollversammlung AGA / Senioren in 2022 fordert Entlastung auch für Rentnerinnen und Rentner	14
Kontakte	15
Einladung 2. Vollversammlung AGA / Senioren, 30. Juni 2022	16
Impressum	16

# Die Wandergruppe war wieder aktiv

Der Frühling ist wiedererwacht und wir freuen uns darüber.

Unsere Seniorenwandergruppe der IG Metall Hannover hat am 23. März 2022 nach längerer Pause, aber in froher Stimmung, eine Wanderung durchgeführt.

Die weltbekannte Eilenriede war diesmal unser Ziel. Musikalisch begleitet wurde unser Ausflug von dem Gesang der Vögel.

Ich selbst war neu in der Wandergruppe, gehöre aber nun dazu.

In der Nähe vom Annateich sind wir zum Essen und Trinken eingeekehrt. Mit unserem Wanderführer Günter Rädercker haben wir dort überlegt, wo wir künftig wandern wollen.



Es würde uns sehr freuen, wenn weitere Kolleginnen und Kollegen sich uns anschließen würden.

Man kann versichern: »Wandert mit und ihr bleibt fit«. ■

*Heinz Jewski*



# Bericht über die Seniorengruppe Barsinghausen

Aufgrund der aktuellen Coronalage Anfang 2022 mussten die Termine mit Bürgermeister Schönhoff aus Barsinghausen und mit Hannovers Oberbürgermeister Berit Onay als Referenten abgesagt werden.

In den Vorstandssitzungen haben die langjährigen Mitglieder im Leitungsteam Gerhard Mast, bisheriger Vorsitzender und Teamleiter, sowie auch die Leitungsmitglieder Bernd Kerber und Klaus Grosspietsch den Rücktritt von ihren Ämtern angekündigt. Einstimmig wurde Erich Zirke als Teamleiter gewählt. Alle drei Mitglieder sind jedoch auch weiterhin bereit, beratend die IG Metall Seniorenarbeit in Barsinghausen zu unterstützen.

Als zukünftiger Teamleiter der Barsinghäuser Seniorengruppe wollte ich dieses Amt dann übernehmen, wenn ich auch den entsprechenden Rückhalt in der Gruppe habe. Dementsprechend wurde folgende Tagesordnung beschlossen:

- Begrüßung (Erich Zirke)
- Teamleiterwechsel (Gerhard Mast) durch a) Neuwahl des Vorsitzenden b) Neuwahl für die bisherigen Leitungsmitgliedern Bernd Kerber und Klaus Grosspietsch

- Gemeinsames Sommerfest am 10. August 2022 um 13 Uhr  
Als Gast hatte sich auch Ingo Art von der IG Metall Geschäftsstelle Hannover angemeldet, um auch die Metallgruppe Barsinghausen kennenzulernen, die auch zu seinem Betreuungsbereich gehört.
- Diskussion über die Durchführung des Sommerfestes unter Beteiligung aller aktiven Senioren und Gruppen in der Geschäftsstelle Hannover.
- Programmvorstellung für 2022 u.a. Hustedt Seminar vom 7. bis 10. Juni 2022 und für den 13. April 2022 ist der DGB Stadtvorsitzender Nicola Lopopolo als Referent zum Thema »Aufgaben der Gewerkschaften im Raum Hannover« vorgesehen.
- Kurzreferat über die soziale Lage der RentnerInnen
- Verschiedenes

Am 9. März waren trotz der 3G-Regelung und Impf- oder Genesungsnachweis 24 TeilnehmerInnen anwesend.

Nach der Begrüßung wurde in der Gruppe der Krieg zwischen Russland und der Ukraine angesprochen und die kriegerischen Handlungen der Großmächte verurteilt. In der



Teamleitersitzung am 7. März wurde eine Sammlung für hilfsbedürftige UkrainerInnen angeregt, die dann auch erfolgreich durchgeführt wurde. Insgesamt wurden 201,50 Euro gesammelt und dem Kollegen Ingo Arlt übergeben, wobei die Gruppe auch angeregt hatte, dass entsprechende Spendensammlungen auch in den anderen Seniorengruppen aufgerufen werden sollten. Das Ergebnis der Spendensammlung wurde positiv mit Beifall begleitet.

Bei der Teamleiterwahl wurde Erich Zirke einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Als weiteres Teammitglied wurde Rolf Wittkohl einstimmig gewählt. Somit setzt sich die Teamleitung wie folgt zusammen: Erich Zirke, Michael Rzok, Christa Meder, Dietrich Meder und Rolf Wittkohl, als weitere Berater Gerd Mast und Bernd Kerber.

Erich Zirke hat nach seiner Wahl die hervorragende Arbeit der ausgeschiedenen Kollegen aus dem Leitungsteam gewürdigt und dabei zum Ausdruck gebracht, dass sie große Fußstapfen hinterlassen und er sich große Mühe geben wird, diese zumindest annähernd ausfüllen zu können.

Zum Punkt Sommerfest und die Betonung des gemeinsamen Handelns in schwierigen Zeiten hat Kollege Ingo Arlt eine ausführliche Rede aus Sicht der IGM-Geschäftsstelle Hannover abgegeben. In der Gewerkschaftsarbeit und auch in den Tarifaueinandersetzungen konnten große Erfolge erreicht werden. Trotz coronabedingter Einschränkungen ist und bleibt die IG Metall handlungs- und durchsetzungsfähig. Zum Sommerfest hat er betont, dass gerade in Barsinghausen ein gemeinsames Fest eine

gegenseitige Unterstützung ermöglicht, die sich auch positiv auf unser künftiges Handeln auswirken kann. Ohne Mampf kein Kampf, eine alte gewerkschaftliche Devise, wurde in der Diskussion positiv aufgenommen und in der anschließenden Abstimmung einstimmig gewürdigt.

Auch Ingo Arlt hat aus Sicht der IG Metall eine entsprechende Hilfe zur Gestaltung des Sommerfestes zugesichert. Über eine noch zu bildende Arbeitsgruppe soll die Gestaltung des Sommerfestes durchgeführt werden.

Zum Hustedt-Seminar vom 7. bis 10. Juni 2022 wurde über Ingo Arlt mitgeteilt, dass nur eine begrenzte TeilnehmerInnenzahl vorhanden ist, sodass von den drei SeniorInnengruppen Barsinghausen, Stöcken und Ricklingen jeweils nur sechs KollegInnen teilnehmen können. In den einzelnen Gruppen ist dieses noch zu diskutieren und der Arbeitsgruppe (Hustedt 2022) mitzuteilen.

Das Kurzreferat des Kollegen Erich Zirke war aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wirklich kurz. Hierbei hat Erich Zirke auch darauf hingewiesen, dass Krieg und Rüstung nicht in unserem Interesse liegen.

Auch wir RentnerInnen sind solidarisch mit den KollegInnen, die zukünftig in Rente gehen. Aufrüsten zerstört den Sozialstaat. Bei einer mehr als Verdoppelung der Militärausgaben bleibt in der Regel für RenterInnen nichts mehr übrig. Eine weitere Absenkung des Rentenniveaus dürfen wir nicht zulassen.

Durch die zunehmende Rentenlastigkeit durch rentenversicherungsfremde Leistungen und immer weniger BeitragszahlerInnen bleibt es bei unserer Forderung, dass alle Bevölkerungsgruppen in die Rente zahlen müssen. Im Vergleich erhalten österreichische RentnerInnen über 35 Prozent höhere Renten bei 14 Renten im Jahr als in der Bundesrepublik Deutschland. Dieses dürfen wir nicht hinnehmen und unsere Interessen zusammen mit unseren arbeitenden KollegInnen durchsetzen.

Die anschließende Diskussion unterstützte diese Aussagen.

Gegen 17 Uhr wurde die Veranstaltung beendet. ■

*Erich Zirke*

# Delegiertenversammlung am 19. Februar 2022

Das war eine weitere Versammlung, die leider wieder digital erfolgen musste. Zu Beginn dieser Versammlung wurde an die Situation in und um die Ukraine gedacht. Die Stellungnahme der IG Metall, in der die Politiker aufgerufen werden, sich für eine aktive Friedenspolitik einzusetzen, wird unterstützt, denn durch Waffenlieferung wurde noch nie Frieden erreicht.

Es erfolgte noch der Hinweis auf den Ostermarsch am 16. April 2022, der das Motto »Nie wieder Krieg« zum Motto hat, dort wird sicher auch die Situation des Überfalles der Ukraine durch Russland thematisiert. Auch die Gedenkveranstaltung am 1. April 2022, bei der an die Stürmung des Gewerkschaftshauses an der Goseriede gedacht wird, und die Kranzniederlegung am 6. April 2022 auf dem Seelhorster Friedhof zum Gedenken der Ermordung Kriegsgefangener sollen gegen das Vergessen stehen. Es muss immer wieder gemahnt werden und in der Erinnerung bleiben, damit solche Verbrechen nicht wieder möglich werden.

## **Die Vorbereitung der Betriebsratswahlen sind angelaufen.**

Sie sollen auch für die im Herbst startende Tarifrunde genutzt werden. Leider müssen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen in wichtigen Betrieben Listenwahlen abgehalten werden, so auch bei Volkswagen Nutzfahrzeuge, die vom 1. bis 3. März 2022 stattfinden. Es gibt vier Listen.

## **Transformationsnetzwerk**

Die Fahrzeug- und deren Zulieferindustrie haben für die IG Metall in Hannover große Bedeutung. Darum unterstützt und beteiligt sich die IG Metall an dem gebildeten regionalen Transformationsnetzwerk.

- a) Es soll eine Strategie entwickelt werden, in die alle relevanten Akteure eingebunden sind.
- b) Ein Wissenstransfer und ein Erfahrungsaustausch ist zu organisieren.
- c) Die Umsetzung soll durch ein Transformationsmanagement erfolgen.
- d) Die technologische, digitale und organisatorische Kompetenz ist durch Qualifizierung sicherzustellen.

Auch die Region Hannover ist an diesem Projekt beteiligt. Über die Aktivitäten des Transformationsnetzwerkes wird auch in den nächsten Geschäftsberichten zu berichten sein.

Bei den Tarifverhandlungen konnte für die Beschäftigten ein Transformationsgeld ausgehandelt werden. Im Jahr 2022 erhalten sie 18,4 Prozent eines regelmäßigen Monatseinkommens. Ab 2023 erhöht sich der Betrag auf 27,6 Prozent.

**Die Rentenkampagne** nach der Drei-Säulen-Theorie (gesetzlich – betrieblich – privat), soll in der Öffentlichkeit genutzt werden, um die Position der Gewerkschaften für eine solidarische Alterssicherung herauszustellen. Bei der betrieblichen Altersvorsorge werden trotz des »Betriebsrentenstärkungsgesetzes« Unsicherheiten und Mängel auftreten, insbesondere durch die Verschlechterung des Zinsniveaus. Betriebsrenten können nur als solche bezeichnet werden, wenn sie arbeitgeberfinanziert sind und ein Anspruch für alle besteht.

**Zur Vorbereitung der Tarifrunde** wird ausgeführt, dass die Monate Januar bis Mai als Vorbereitungsphase genutzt werden. Bis Ende

Juni werden die Forderungen aufgestellt und beschlossen. Mit einer tarifpolitischen Konferenz im September beginnt der Einstieg in die heiße Phase. Ab Oktober beginnt die Durchsetzungsphase. Die Tarifverträge laufen am 30. September 2022 aus. Die Friedenspflicht endet am 28. Oktober 2022. Das heißt, ab dem 29. Oktober 2022 können Warnstreiks durchgeführt werden. Auf die Position der Arbeitgeber, die eine »Nullrunde« propagieren, wurde schon in unserem letzten Bericht hingewiesen.

**Die Jubilarehrung** soll, nachdem zwei Jahre keine stattgefunden hat, »coronafest« stattfinden. Geplant ist eine Veranstaltung auf der Pferderennbahn. Die überdachte Tribüne soll für die Jubilare dienen. Als Gastredner sind der Bürgermeister Thomas Hermann und Herbert Schmalstieg, der langjährige Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, vorgesehen.

**Der 1. Mai 2022** hat das Thema; »Gemeinsam Zukunft gestalten« und wird in Präsenz am Goseriedeplatz stattfinden. Treffpunkt für die Metaller soll wieder das Freizeitheim in Linden sein. Sobald weitere Einzelheiten bekannt sind, werden diese über unsere Möglich-



keiten der Weitergabe bekannt gemacht werden.

**Die Mitgliederentwicklung** kann entsprechend der schwierigen Zeit als positiv angesehen werden.

36.475 Mitglieder hatte die Geschäftsstelle Hannover am 31. Dezember 2021 vorzuweisen, davon 7.183 Rentnerinnen und Rentner mit einem Durchschnittsbeitrag von 7,92 Euro. Die momentane finanzielle Situation lässt uns positiv auf die Aktionen im Zusammenhang mit den Betriebsratswahlen und der anstehenden Tarifrunde blicken.

**Steffen Krach** als neugewählter Regionspräsident war zu einem Vortrag und zur Diskussion eingeladen. Hier einige Schwerpunkte aus seinem Vortrag:

1. Die finanzielle Situation der Krankenhäuser in der Region ist

zwar bedenklich, doch Ziel ist, alle in der Region bestehenden Häuser zu erhalten.

2. Die Ansiedlung neuer Industrien wird weiter verfolgt, auch im Rahmen der Möglichkeiten des Transformationsnetzwerkes. Wichtig ist, auch entsprechende Voraussetzungen zu schaffen, dass vorhandene Unternehmen bleiben und sich weiter entwickeln können.

3. Große Sorgen bereiten die Entwicklungen auf dem Immobilien- und Grundstücksmarkt.

4. Vorgesehene Vorhaben können umgesetzt werden, wenn die entsprechende Unterstützung von Bund und Land sicher sind. Als wichtig stellte er die Infrastruktur und den öffentlichen Nahverkehr heraus. Dazu gehört auch der Ausbau der Ladestationen für E-Mobilität. ■

*Gerhard Mogwitz*

# Ist Altersdiskriminierung schon Normalzustand?

In unserer Gesellschaft ist immer wieder zu beobachten, wie ältere Menschen abgehängt werden. Es fängt schon dabei an, dass Menschen nach Alter ihre Beiträge für Versicherungen oder Zinsen bei Banken zahlen müssen. Je älter der Mensch, desto höhere Kosten hat er.

Auch bei Terminvereinbarungen bei Behörden und anderen Institutionen kann man oft nicht mehr einfach anrufen und einen Termin vereinbaren, sondern muss dies dann über das Internet buchen. Das gleiche gilt für Banken. Man wird gezwungen, seine Überweisungen oder Geldgeschäfte über das Internet abzuwickeln, weil die Filialen vor Ort schließen.

Viele Dinge des Lebens können nur noch über Automaten oder Internet erledigt werden. Dazu kommt, dass viele Automaten für Behinderte, z.B. Rollstuhlfahrer, gar nicht zu erreichen sind. Auch die Bedienung vieler Automaten kann sich als sehr kompliziert erweisen.

Viele ältere Menschen können sich Computer nicht leisten und sind auch nicht in der Lage, diese Geräte zu bedienen. Das scheint aber den Verantwortlichen egal zu sein. Diese Probleme werden ja mit der Zeit aussterben.

Dass dies nicht alles so hinnehmbar sein muss, hat ein spanischer Senior Carlos San Juan mit knapp 80 Jahren bewiesen. Unter dem Titel »Alt, aber kein Idiot« hat er eine Unterschriftenaktion initiiert.\*

Hintergrund sind Schließungen von Bankfilialen, die auch in Spanien an der Tagesordnung sind. Alte Menschen sind auch Bankkunden, auch wenn wir mit den neuen Technologien nicht umgehen können, ist seine Anklage.

Mehr Menschlichkeit fordert er von den Bankinstituten. Bei seiner Unterschriftenaktion haben weit mehr als 600.000 Menschen unterzeichnet.

Das hat viele Bankvertreter und Politiker aufgeschreckt. Das Telefon des kämpferischen Rentners ist heiß gelaufen. Der Chef der spanischen Zentralbank Pablo Hernandez, versprach hoch und heilig Abhilfe zu schaffen. Er wolle den Service für die älteren Mitbürger verbessern. Auch die spanische Wirtschaftsministerin Nadia Calvino sagte, dass den Banken hier bewusst werden muss, dass die älteren Menschen eine andere Behandlung verdient haben.

Anmerkung dazu: Man hätte natürlich auch gesetzliche Rahmenbedingungen für dieses Problem schaffen können, als nur warme nur Worte von dieser Politikerin.

Als Fazit dieser Aktion ist doch zu verzeichnen, dass man sich wehren kann und sollte. Es ist nicht alles sinnlos.

Deshalb sollte man auch eine der letzten Ungleichbehandlungen nicht klaglos hinnehmen. Bei der finanziellen Unterstützung der Bevölkerung zur Bewältigung der steigenden Energiekosten sind doch fast alle Gruppen berücksichtigt worden. Nur die Rentner bekommen nichts.

Natürlich benötigen nicht alle Rentner einen Zuschuss, aber es gibt nicht wenige Bedürftige, die in

der jetzigen Preisspirale die Kosten nicht mehr bewältigen können. Das ist auch eine Form von Altersdiskriminierung.

Es fehlt nur noch, dass wir uns für die Rentenerhöhung aus diesem Jahr von 5,35 Prozent im Westen und 6,12 Prozent im Osten entschuldigen müssen. Nein, das müssen wir auf keinen Fall, denn sie steht uns zu.

Wir sollten die ständige Diskriminierung älterer Menschen nicht mehr als gegeben hinnehmen, sondern mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften dagegen wehren. Dass man etwas bewirken kann, zeigt uns das Beispiel des spanischen Vorkämpfers. ■

*Wolfgang Kresse*



THEMEN durchsuchen

THEMEN MEDIA CENTER TV DEUTSCH LERNEN

DEUTSCHLAND CORONAVIRUS WELT WIRTSCHAFT KULTUR WISSEN & UMWELT SPORT

THEMEN WIRTSCHAFT

FINANZBRANCHE

## Spanien: Carlos San Juan gegen die Banken

Nicht nur alte Menschen, sondern auch Menschen mit Einschränkungen leiden unter der zunehmenden Digitalisierung in Spanien - vor allem im Bankensektor. Ein Rentner bäumt sich dagegen auf.

Datum 08.02.2022

Autorin/Autor Stefanie C. Müller (Madrid)

Themenseiten Spanien

Schlagwörter Geres Sar Change.org, Spanien, Bei Altersdiskriminierung, Dig

\* *Quelle: Deutsche Welle, Beitrag vom 8.2.2022, <https://t1p.de/CarlosSanJuan>*



# Seniorenbeiratswahlen Hannover 2022

## Rückblick

Im Januar und Februar waren die Wahlen zum Seniorenbeirat. Im Vorfeld hatten sich die DGB-Gewerkschaften mit einer gemeinsamen Liste intensiv vorbereitet. Mit einer deutlich größeren Liste an Kandidierenden (Steigerung bei der IG Metall um 30 Prozent) und politischer Unterstützung durch DGB und seiner Mitgliedsgewerkschaften ist ein großartiges Ergebnis erzielt worden: Die gemeinsame Gewerkschaftsliste hat



65 Prozent mehr Stimmen erreicht als bei der letzten Wahl. Sie stellt mit 67 von 190 Delegierten (circa 35 Prozent) jetzt die deutlich größte Gruppe in der Delegiertenversammlung. ■

*Ingo Art*

## Aktueller Stand

### Betrachtung der Wahlergebnisse und strategische Aufstellung der DGB-Delegierten

Der Seniorenbeirat ist eine offizielle, parteipolitische und konfessionelle neutrale Vertretung der Senior\*innen der Landeshauptstadt Hannover.

Er besteht aus 13 Mitgliedern, die von den 190 bisher gewählten Delegierten aus ihrer Mitte gewählt werden.

### Das Ergebnis der Delegiertenwahl:

Organisation	Mandate	Anteil [%]
DGB	67	35,3
DRK	34	17,9
Diakonie	26	13,7
AWO	25	13,2
KSH	21	11,1
SoVD	11	5,8
Caritas	3	1,6
GfDiA	1	0,5
Böhlmann*	1	0,5
Kahlmann*	1	0,5

\* Einzelwahlvorschlag

**Mehr Infos unter <https://t1p.de/Seniorenbeirat>**



Es gab ein Treffen der DGB-Delegierten, um die Kandidatenaufstellung abzustimmen. Es gab vier Entscheidungen zu diskutieren und letztlich formal abzustimmen.

1. Mit wie viel KandidatInnen treten wir zur 13-köpfigen Seniorenbeiratswahl an?

Es wurden vier KandidatInnen vorgeschlagen. Diese Anzahl ist bei einer passenden Wahlstrategie mit großer Wahrscheinlichkeit sicher zu erreichen.

2. Aus welchen Gewerkschaften kommen diese vier KandidatInnen?

3. In welcher Anzahl sind diese Gewerkschaften vertreten und warum?

4. Welche Personen sind vorgeschlagen?

Diese DGB-KandidatInnen wurden vorgeschlagen und durch Abstimmung bestätigt.

Heidi Pape, IG Metall

Inge Benz, GEW

Maud Pagel, ver.di

Friedo Weh, ver.di

Dies sind die mit Abstand am stärksten unter den Delegierten vertretenen Gewerkschaften. ver.di erreicht hierbei einen Spitzenplatz. Die oben gezeigte Verteilung entspricht direkt den Stimmenverhältnissen und ist offensichtlich angemessen.

Ganz wesentlich ist jetzt noch die empfohlene Wahlstrategie unter den DGBlern. Jede/r Delegierte/r hat zur Wahl drei Stimmen, die zusammen oder verteilt vergeben werden können. Dringlich empfohlen wurde:

IG Metall: alle drei Stimmen auf die Kandidatin Heidi Pape.

Alle anderen: je eine Stimme pro KandidatIn.

Diese Strategie ist optimal und sichert die vier Mandate, wenn die meisten an der Wahl teilnehmen, nicht aus Unachtsamkeit ungültig wählen und viele die Wahlempfehlung unterstützen.

Vergleicht man die Stimmen aller Delegierten der unterschiedlichen Gruppen, so hat der Wahlerfolg der DGB-Liste eine sehr stabile Grundlage. ■

*Bernd Poggemann*

Am 4. Mai trafen sich die gewählten Delegierten zur Wahl der 13 Seniorenbeiratsmitglieder. Alle vier Kandidierenden der DGB-Liste gelang der Sprung in den Beirat. Dabei erreichten Frido Weh (ver.di) und Heidi Pape (IGM) besonders hohe persönliche Wahlergebnisse. ■

*Ingo Arlt*

# 1. Vollversammlung AGA / Senioren in 2022 fordert Entlastung auch für Rentnerinnen und Rentner

Am 27. April 2022 hat im FZH Vahrenwald mit gut 30 Kolleginnen und Kollegen die erste von drei für 2022 geplanten Vollversammlungen stattgefunden.

Nach ausführlichen Berichten zu den verschiedenen Gruppen, die sich mittlerweile wieder kontinuierlich in Präsenz treffen können, kam ein »heißes Eisen« in der Tagesordnung: Inhaltlicher Hauptpunkt waren Themen der Energiesicherheit und der Energiebezahlbarkeit. Dazu informierten sich die Kolleginnen und Kollegen zu den Forderungen des DGB von Mitte März. Mit den jetzt vorliegenden Kabinettsbeschlüssen zu verschiedenen Entlastungselementen

sind verschiedene – insbesondere soziale – Forderungen der Gewerkschaften berücksichtigt worden.

Allerdings sind wesentliche Punkte sehr kritisch diskutiert worden. Insbesondere die völlig unzureichende Erhöhung der Hartz-IV-Sätze seit Beginn des Jahres und die bislang völlig außer Acht gelassene Bevölkerungsgruppe der Rentnerinnen und Rentner sind zu kritisieren. Zu letztem Punkt wird aus der Vollversammlung schriftlich der Ortsvorstand aufgefordert, auch innerhalb der IG Metall diese Forderung sicht- und hörbarer zu machen. ■

*Ingo Art*



# Kontakte ...

Wolfgang Kresse: Sprecher des Arbeitskreises der Senioren und Seniorinnen, stellv. Sprecher des Arbeitskreises AGA-Hannover, Leiter der DGB-Senioren Bezirk, Sprecher im AGA-Arbeitskreis Bezirk Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, AGA-Ausschuss des Bundes, ► Redaktion Senioreninfo

Michael Rzok: Stellv. Sprecher Arbeitskreis der Senioren/innen, Leitung Arbeitsgruppe Barsinghausen, Mitglied im AGA-Arbeitskreis Hannover, Tel. 0176 / 44 55 53 21, michael.rzok@medionmail.com

Klaus-Dieter Harte: Schriftführer des Arbeitskreises der Senioren/innen, ► Redaktion Senioreninfo

Gerd Schleining: Leitung der Arbeitsgruppe Stöcken, Mitglied im AGA-Arbeitskreis, Tel. 0151 / 23 38 07 92

Erich Zirke: Leitung der Arbeitsgruppe Barsinghausen, Mitglied DGB-Seniorenarbeitsgruppe Region, ► Redaktion Senioreninfo

Raffaele Di Canosa: Leitung der Arbeitsgruppe Stöcken, Tel. 0172 / 2 18 11 96, raffa-dica@gmx.de

Dieter Zach: Arbeitsgruppe Ricklingen, Tel. 0179 / 4 91 34 77

Cornelia Thies-Szyskowitz: Leitung der Arbeitsgruppe Ricklingen, Organisation von Veranstaltungen, Fahrten, Besichtigungen, Tel. 0176 / 86 37 48 07

## Redaktionsteam SeniorInnen-Info

► Wolfgang Kresse, Tel. 0162 / 2 84 83 45, wollekresse@gmail.com

► Klaus-Dieter Harte, Tel. 0175 / 1 08 41 24, KD.harte@web.de

► Erich Zirke, Tel. 0176 / 41 28 41 59

► Bernd Poggemann, Tel. 0172 / 923 91 90, bdpoggemann@gmx.de

**Erscheinungsweise:** jeweils im zweiten Monat eines Quartals

**Redaktionsschluss:** jeweils am 10. des Vormonats (Januar, April, Juli, Oktober)

<https://www.igmetall-hannover.de/gruppen-gremien/senioren/>

## www.IGMetall-Hannover.de

IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover

hannover@igmetall.de, Telefon 0511 / 12 402 - 0

Telefonische Erreichbarkeit: Mo bis Do 8.30 bis 16.30 Uhr, Fr 8.30 bis 13.00 Uhr

Ansprechpartner für die SeniorInnen-Arbeit: Ingo Artl, Tel. 0511 / 12 402 - 34,

ingo.artl@igmetall.de

Persönliche Rentenberatung (nur mittwochs) nach vorheriger Terminvereinbarung.

Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung bei der

IG Metall: Michael Zyla, Tel. 0152 / 34 35 16 96, Rolf Homeyer, Tel. 0171 / 6 46 50 58



Hannover

# Einladung

**Unsere 2. Vollversammlung  
AGA / Senioren findet  
am 30. Juni 2022 von 14 bis 16 Uhr  
im DGB-Haus in Hannover statt.**

**Als Hauptthema wird die neue IG Metall Kampagne zur Rente vorgestellt und kann beraten werden. Sabrina Wirth aus der Bezirksleitung Hannover wird sie uns vorstellen.**

**Für die Teilnahme bitten wir weiterhin um vorherige Anmeldung bei Tanja Sydow: Tel. 0511 / 12402 – 36 oder [tanja.sydow@igmetall.de](mailto:tanja.sydow@igmetall.de)**

**Wir müssen weiterhin die begrenzten Saalkapazitäten planen und weisen darauf hin, dass ihr bitte euren Impfstatus vor Ort nachweisen könnt.**